



BECKERKLINIK

CHIRURGIE

UNFALLCHIRURGIE

ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

ENDOPROTHETIKZENTRUM

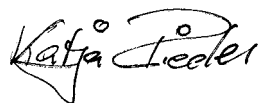
BAD KROZINGEN

**Patienteninformation
Anästhesie**

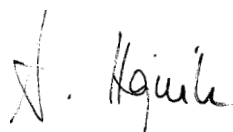
SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT!

Sie werden in Kürze operiert. Hierfür ist zur schmerzfreien Durchführung der OP eine Regional-Anästhesie oder Narkose notwendig. Sicher haben Sie vor dem Eingriff noch viele Fragen über das genaue Vorgehen und mögliche Komplikationen. Zusätzlich zum erforderlichen Aufklärungsgespräch über die

Narkoseart mit all ihren Vor- und Nachteilen dient diese Broschüre dazu, Sie umfassend zu informieren und Sie so für das Gespräch mit Ihrem Anästhesisten vorzubereiten. Wir freuen uns, wenn diese Informationen dazu beitragen, eventuelle Sorgen und Befürchtungen abzubauen.



Dr. Katja Riedel



Dr. Andrea Hojnik



**„DER MENSCH STEHT IN UNSERER KLINIK
IM MITTELPUNKT.
KOMPETENZ UND MENSCHLICHKEIT
SIND DIE BASIS UNSERES TUNS.“**

INHALT DIESER BROSCHÜRE

Anästhesieverfahren	S. 4
Häufige Fragen zur Narkose	S. 6
Verhaltensregeln vor der Anästhesie	S. 7
Der Anästhesieablauf	S. 8
Die Schmerzbehandlung	S. 8
Verhaltensregeln bei ambulanten Eingriffen	S. 9
Ihr Medikamentenplan vor der Anästhesie	S. 10
Notizen	S. 11

ANÄSTHESIEVERFAHREN

Helfen Sie uns, das beste Anästhesieverfahren für Sie auszusuchen. Die Belastungen und Risiken sind von Patient zu Patient unterschiedlich.

Daher sind Informationen zu Ihrer jetzigen Erkrankung und Ihre Vorerkrankungen zur Beurteilung und Entscheidung für das jeweilige Verfahren für uns sehr wichtig.

> BITTE BRINGEN SIE, SOFERN VORHANDEN, ZUR ANÄSTHESIOLOGISCHEN AUFKLÄRUNG FOLGENDE UNTERLAGEN MIT:

- Arztbriefe
- Medikamentenplan
- Laborwerte
- Kardiologische und pneumologische Voruntersuchungen
- Herzschrittmacherausweis
- Anästhesieausweis
- Allergieausweis

Sie helfen uns sehr, wenn der Anästhesie-Aufklärungsbogen mit Ihren Angaben schon vor dem Aufklärungsgespräch ausgefüllt ist.

> DIE DREI GRUNDFORMEN DER ANÄSTHESIE

- Allgemeinanästhesie
- Regionalanästhesie
- Lokalanästhesie

Allgemeinanästhesie

Diese Anästhesieform schaltet Ihr Bewusstsein und Schmerzempfinden im ganzen Körper aus. Durch eine Kombination aus Schlaf-, Schmerzmitteln und muskelerschlaffenden Medikamenten befinden Sie sich in einem schlafähnlichen Zustand.

Das Vorhalten der Gesichtsmaske zu Beginn der Narkose dient nur dazu, Ihnen vor dem Einschlafen mehr Sauerstoff zuzuführen.

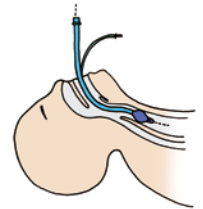
Nachdem Sie eingeschlafen sind, wird Ihr Atemweg durch einen Trachealtubus oder eine Larynxmaske gesichert. Sie werden für die Dauer des Eingriffes künstlich beatmet und optimal überwacht.

Regionalanästhesie/Lokalanästhesie

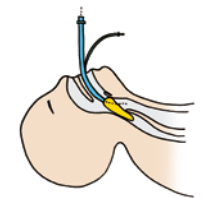
Bei dieser Anästhesieform sind Sie während des gesamten Eingriffes bei Bewusstsein, verspüren aber keinerlei Schmerzen. Während der Operation können Sie sogar Musik hören oder einen kleinen Film ansehen. Jederzeit können Sie mit dem Anästhesieteam kommunizieren.

Kleinere Eingriffe an der Körperoberfläche oder im Finger und Zehenbereich können in einer Lokalanästhesie durchgeführt werden.

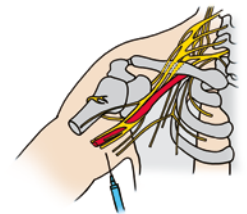
Für größere Eingriffe am Arm kommt die Plexusanästhesie und für Eingriffe an der Leistenregion, an den Hüftgelenken und den Beinen die Spinalanästhesie in Betracht.



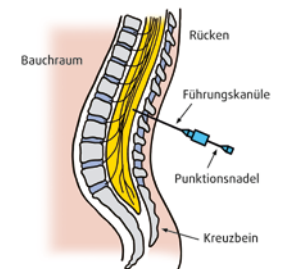
Lage des Trachealtubus



Lage der Larynxmaske



Plexusanästhesie



Spinalanästhesie

HÄUFIGE FRAGEN ZUR NARKOSE

Warum darf ich vor der Operation nichts essen und trinken?

Bewusstsein, Schmerzempfinden und die Schutzreflexe (Husten, Schlucken) sind ausgeschaltet. Dadurch besteht die Gefahr, dass Mageninhalt in den Rachen und in die Lunge gelangen kann.

Wache ich während der Operation wirklich nicht auf?

Während der Operation überwacht der Anästhesist ständig die Narkosetiefe und sorgt somit permanent für Ihre Sicherheit. So wird vermieden, dass Sie während des Eingriffes wach werden.

Habe ich nach der Operation Schmerzen?

Schmerzen lassen sich leider nicht vollständig vermeiden, können aber auf ein erträgliches Maß begrenzt werden. Melden Sie sich bitte rechtzeitig, wenn Sie Schmerzen haben.

Wann bin ich wieder richtig wach?

Schon wenige Minuten nach Ende der Operation können Sie wieder selbstständig atmen und sich auch verständigen. Bis Sie aber so wach sind, dass Sie wieder lesen oder fernsehen können, vergehen häufig ein bis zwei Stunden.

Wann darf ich nach der Narkose wieder essen und trinken?

Nach der Operation kann es einige Zeit dauern, bis Ihre Schutzreflexe wieder vollständig funktionsfähig sind. Nach ca. 30 Minuten kann schluckweise Wasser getrunken werden und Sie können kleine Mahlzeiten in Form von z. B. Keksen zu sich nehmen. Bitte halten Sie sich aber zu Ihrer eigenen Sicherheit an die Anweisungen des Pflegepersonals!

VERHALTENSREGELN VOR DER ANÄSTHESIE

Im Rahmen des anästhesiologischen Vorgesprüches werden Sie umfassend informiert. Ihre Sicherheit ist unser oberstes Ziel. Bitte beachten Sie daher unbedingt folgende Verhaltensregeln:

- Halten Sie sich an den Medikamentenplan und beachten Sie, welche Medikamente Sie wann einnehmen dürfen und welche Medikamente abgesetzt werden müssen. Die Mitarbeiter auf Station können Sie bei der Einnahme unterstützen.
- Sechs Stunden vor der Anästhesie dürfen Sie nichts mehr essen und keine trüben Flüssigkeiten (z. B. Milch) mehr zu sich nehmen.
- Ab zwei Stunden vor der Anästhesie dürfen Sie auch nichts mehr trinken, mit Ausnahme von schluckweise Wasser zur Medikamenteneinnahme.
- Am Anästhesietag dürfen Sie nicht rauchen.
- Bitte schminken Sie sich ab, entfernen Sie alle Schmuckstücke.
- Verwenden Sie bitte keine Cremes, da unter Umständen die Pflaster nicht gut halten.
- Brillen und Kontaktlinsen dürfen in Rücksprache mit der Anästhesie in den OP genommen werden.
- Zahnteile und künstliche Haarteile sowie andere Prothesen bitte nur in Rücksprache mit der Anästhesie mit in den OP bringen.

Hier ein Beispiel, wie Sie mit unserer Videobrille entspannt während der Operation einen Film ansehen können.

(Bildquelle: Badische Zeitung)



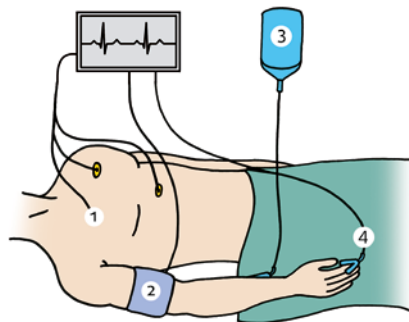
DER ANÄSTHESIEABLAUF

Bevor Sie aus Ihrem Zimmer zur Operation abgeholt werden, erhalten Sie in manchen Fällen vorbereitende Medikamente. Diese dürfen Sie mit einem Schluck Wasser einnehmen. Diese sogenannte Prämedikation wirkt beruhigend oder hemmt die Magensäurebildung.

Rechtzeitig vor Ihrer Operation werden Sie mit Ihrem Bett in den OP gebracht. Dies geschieht an der OP-Schleuse mit einem elektronischen Rollbrett. Sie werden vom OP-Personal in Empfang genommen. Die Seitenmarkierung und alle nötigen Unterlagen werden bereits vor Einschleusen in den OP überprüft.

In der Einleitung werden Sie vom Anästhesieteam nochmals nach

Ihrem Namen, der geplanten OP und nach der Seitenangabe gefragt. Jetzt beginnt die ständige Überwachung Ihrer Herzrhythmus (1) (EKG), wir messen Ihren Blutdruck (2) und den Sauerstoffgehalt in Ihrem Blut mit einem Fühler am Finger (4). Als nächstes wird eine Venenverweilkanüle (3) für die Infusionstherapie und Medikamentengabe gelegt.



DIE SCHMERZBEHANDLUNG

Starke Schmerzen nach der Operation sind nicht sinnvoll

Operationsschmerzen haben keinen warnenden Charakter und müssen daher nicht ertragen werden. Sehr starke Schmerzen sind sogar schädlich und können den Heilungsprozess beeinträchtigen.

Eine gute Schmerzbehandlung

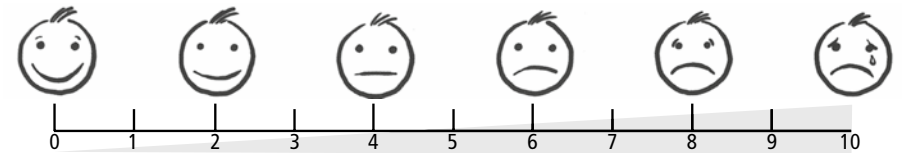
- verhindert eine schmerzbedingte Beeinträchtigung der Kreislauf- und Lungenfunktion.
- verhindert eine schmerzbedingte Schwächung der Abwehrkräfte gegen Infektionen.

- ermöglicht eine effektive Krankengymnastik.
- ermöglicht eine rasche Beweglichkeit und Mobilisation.

Grundlage einer effektiven Schmerztherapie ist die Erfassung der Schmerzen und der Schmerzintensität auf einer Skala von 0 – 10.

Auf der Station stehen Medikamente zur Schmerzbehandlung in Form von Infusionen, Tabletten und Zäpfchen zur Verfügung.

Melden Sie sich bitte rechtzeitig, wenn Sie Schmerzen haben oder die Schmerzen wieder zunehmen.



VERHALTENSREGELN BEI AMBULANTEN EINGRIFFEN

Medikamente und vor allem Betäubungsmittel haben Nebenwirkungen und Nachwirkungen, die Ihre Reaktionsfähigkeit vorübergehend beeinflussen können.

Bitte beachten Sie daher: 24 Stunden nach durchgeführter Narkose, egal ob der Eingriff in Allgemeinanästhesie oder Regionalanästhesie durchgeführt wurde,

- nicht Auto oder Fahrrad fahren.
- nicht ohne Begleitperson am Straßenverkehr teilnehmen.
- nicht an gefährlichen Maschinen arbeiten.

- keinen Sport treiben.
- nur die verordneten Medikamente einnehmen.
- keinen Alkohol trinken.
- keine wichtigen Entscheidungen treffen oder Verträge schließen.
- Lassen Sie sich auf alle Fälle von einer erwachsenen Person nach dem Eingriff abholen, diese muss die nächsten 12 Stunden für Sie da sein. Sie dürfen nicht alleine zu Hause bleiben.
- Der Transport nach Hause darf nicht mit öffentlichen Transportmitteln (Taxi, Bus etc.) erfolgen.

Klinik Dr. Becker
Staufener Str. 18
79189 Bad Krozingen

Tel. 07633 4002 0
Fax 07633 4002 499
www.beckerklinik.de

